

PROTOKOLL 6. SITZUNG STADTTEILBEIRAT (2. SITZUNG IN NEUER BESETZUNG)

TERMIN	06.07.2023, 18:00 Uhr	
ORT	Rathaus, Holzdammer 10, Kleiner Sitzungssaal	
STADTTEILBEIRAT	14 anwesende Mitglieder (s. Anwesenheitsliste)	
WEITERE TEILNEH-MENDE	Markus Lamberty	Stadt Erftstadt
	Andrea Froitzheim	Stadt Erftstadt
	Nadine Voß	Stadtteilmanagement Mein Liblar
	Anne Eberhardt	Stadtteilmanagement Mein Liblar
	Winfried Lork	Gesundheitsgarten Erftstadt-Frauenthal e. V.

Tagesordnungspunkte

TOP 1 Aktuelles aus dem Stadtteil(-management)

- 1.1 Informationsstand auf dem Feierabendmarkt in Liblar
- 1.2 Aktuelle Informationen zur Baustelle an der Carl-Schurz-Straße / am Carl-Schurz-Platz

TOP 2 Verfügungsfonds: Vorstellung der Projekte und Abstimmung

- 2.1 Fördermittelverteilung Verfügungsfonds
- 2.2 Bepflanzung der Kräuterhochbeete im Gesundheitsgarten
- 2.3 Wiederherstellung des „Schneckenhügels“ im Schlosspark Gracht
- 2.4 Errichtung einer Roten Bank vor der kath. Kirche St. Alban als Zeichen gegen Gewalt an Frauen
- 2.5 Weitere Projektideen

TOP 1: Aktuelles aus dem Stadtteil(-management)

1.1 Informationsstand auf dem Feierabendmarkt in Liblar

Am 15. Juni 2023 war das Stadtteilmanagement mit einem Informationsstand auf dem Liblarer Feierabendmarkt am ErftstadtCenter vertreten. Der Markt war sehr gut besucht und es herrschte eine sehr gute Stimmung. Das Team des Stadtteilmanagements informierte interessierte Bürger:innen über die vom Stadtteilmanagement betreuten Förderprogramme Hof- und Fassadenprogramm und Verfügungsfonds sowie über den aktuellen Stand der Baustelle an der Carl-Schurz-Straße und dem Carl-Schurz-Platz.

1.2 Aktuelle Informationen zur Baustelle an der Carl-Schurz-Straße / am Carl-Schurz-Platz

In der KW 29 / 30 wird die gesamte Fahrbahn zwischen Marienplatz und Klosengartenstraße asphaltiert. Dadurch fallen die provisorischen Parkplätze an dieser Stelle weg. Um eine Alternative bemüht sich die Stadt aktuell. Parallel laufen Pflasterarbeiten gegenüber der Mauer im oberen Bereich der Carl-Schurz-Straße. Dort wird der Gehweg wiederhergestellt. Die Bauarbeiten am Carl-Schurz-Platz verlaufen wie geplant und werden bis auf die Pflanzarbeiten, die im Herbst erfolgen, Ende Juli abgeschlossen sein.

TOP 2: VERFÜGUNGSMITTEL: Vorstellung der Projekte und Abstimmung

2.1 Fördermittelverteilung Verfügungsmittel

Im aktuellen Förderzeitraum 2019 – 2023 wurden bisher sieben Projekte mit einem Fördervolumen von insgesamt 29.086,27 € im Rahmen des Verfügungsmittels umgesetzt. Darunter zu nennen sind u. a. die Boulebahn im Stadtgarten oder das im Mai 2023 eröffnete kretische Labyrinth im Gesundheitsgarten.

Bis zum Ende des Jahres 2023 stehen noch 170.913,73 € Fördermittel für den Verfügungsmittel bereit.

Ab 2024 beginnt ein neuer Förderzeitraum, in dem bis zum Ende des Jahres 2026 Fördermittel in Höhe von 30.000 € im Rahmen des Verfügungsmittels genutzt werden können.

Nachfragen aus dem Gremium:

- (1) Können die 170.000 € mit in die nächsten Jahre übertragen werden, wenn man mit Corona und der Flut argumentiert?

→ *Nein, dies ist leider nicht möglich. Der Förderzeitraum wurde bereits um ein Jahr verlängert von 2022 auf 2023. Möglichkeiten zur erneuten Übernahme der Fördermittel wurden bei der Bezirksregierung angefragt; eine weitere Verlängerung ist jedoch nicht möglich.*

Anmerkung aus dem Gremium:

Auch bei einer Verlängerung des Förderzeitraumes liegt das Problem in der Aktivierung der privaten Gelder.

Feststellung der Beschlussfähigkeit

14 Teilnehmende anwesend

12 Teilnehmende stimmberechtigt (von insgesamt 16 Stimmen)

→ Der Stadtteilbeirat ist mit über 50 % der Stimmen anwesend und somit stimmberechtigt.

2.2 Bepflanzung der Kräuterhochbeete im Gesundheitsgarten

Herr Lork, 1. Vorsitzender des Gesundheitsgartens Erftstadt-Frauenthal e. V. und Antragssteller, stellt den Gesundheitsgarten sowie den Projektantrag „Bepflanzung der Kräuterhochbeete“ vor (siehe Präsentation).

Vorhaben

Der Gesundheitsgarten Erftstadt-Frauenthal ist auf einem von der Stadt gepachteten Grundstück des Krankenhausgeländes Frauenthal angelegt. Dieser Garten ist sowohl für Patient:innen des Krankenhauses, Bewohner:innen des Altenheimes Münch-Stift, Gäste des Hospiz Erftaue als auch für die Öffentlichkeit zugänglich. Neben der parkartigen Gestaltung der Fläche sollen durch die besondere Ausstattung Patientenrehabilitation, Sinneserfahrung sowie die Begegnung mit Natur und Elementen stattfinden.

Im Jahre 2010 wurden 13 Kräuterhochbeete mit zahlreichen Kräutern zur Sinneserfahrung „Riechen, Schmecken“ angelegt. Im Laufe der Jahre vermehrten sich die Pflanzen sehr stark und die einzelnen Beete wurden aufgrund der vielen Pflanzen sehr unübersichtlich. Die vorhandenen Kräuter konnten so nicht ohne weiteres zugeordnet werden. Ziel des jetzigen Vorhabens ist, durch Reduzierung der Pflanzenanzahl die Kräuteranlage so zu gestalten, dass die Pflanzen als Küchen-, Duft-, Heil- und Apothekerkräuter wesentlich besser erkannt bzw. bestimmt werden können. Dazu gehört auch eine deutliche Kennzeichnung mittels Fotos auf Tafeln, die auf den breiten Rändern der Hochbeete installiert werden. Damit können sowohl Rollstuhlfahrer:innen als auch Kinder die Pflanzen gut erkennen.

Nutzen

Der Gesundheitsgarten wird seit seiner Eröffnung 2007 von zahlreichen Menschen, auch von außerhalb Erftstadts, besucht. Durch die Neugestaltung der Kräuteranlage, verbunden mit einer Neubepflanzung der 13 Kräuterhochbeete, wird es noch interessanter, den Garten zu besuchen. Neben den bisherigen Aktivitäten wie Sinneserfahrung gibt es in diesem besonderen Garten nun einen speziellen Platz, an dem durch bewusstes Riechen und ggf. auch Schmecken die Sinne angeregt werden. Darüber hinaus ist es auch ein Lernort, um Kräuter genauer bestimmen zu können. Die Überarbeitung der 13 Kräuterhochbeete im Gesundheitsgarten bereichert das parkartige Gelände und weckt somit weiteres Interesse zum Besuch sowohl des Gesundheitsgartens als auch des benachbarten Stadtgartens und Liblarer Schlossparks.

Sonstige Informationen¹

Es wurden bei vier Firmen Angebote angefragt; lediglich zwei haben ein Angebot abgegeben, darunter nur eins inkl. Fertigstellungspflege.

Rückfragen aus dem Gremium

- (1) Wer pflegt den Kräutergarten im Anschluss an die Fertigstellung?
→ *Hierzu gab es damals sehr viele Gespräche: Da der Verein die Pflege nicht mehr alleine übernehmen konnte, wurde der Garten an die Stadt übergeben. Diese übernimmt den Großteil der Pflege.*
- (2) Wird es eine Beschilderung für die Kräuter geben?
→ *Ja, eine Beschilderung ist geplant. Bisher wurden hier kleine Täfelchen eingesetzt, die allerdings mit der Zeit verschwunden sind. Nun sollen feste Schilder installiert werden.*
- (3) Wer hat die Verantwortung für den Kräutergarten? Liegt diese bei der Stadt?
→ *Ja, seit 2006 ist die Stadt die Pächterin des Gartens und hat damit die Verantwortung.*

¹ Die Kosten und der Zeitrahmen sind der beigefügten Präsentation von der Stadtteilbeiratssitzung zu entnehmen.

(4) Wurde bereits in Betracht gezogen, Schulen o. ä. mit einzubeziehen?

→ *Ja, es gab bereits Projekte gemeinsam mit Schulen, z. B. der Barfußpfad. Auch dieses Mal wurde die Waldorfschule mehrmals angefragt. Es kam jedoch keine Antwort. Eine Kooperation ist zudem auf Dauer schwierig, da Schüler:innen und z. T. Lehrer:innen fortlaufend wechseln.*

(5) Wurden stattdessen Behindertenwerkstätten als Unterstützung angefragt?

→ *Bisher wurde hier noch keine Anfrage vorgenommen.*

Anmerkung:

Die Stadt hat nicht so große Kapazitäten. Frau Wormland wurde extra für die Parks im Stadtgebiet eingestellt und kümmert sich seitdem sehr gut um die Flächen. Die Stadt bleibt für die Grundpflege zuständig, aber Unterstützung ist dennoch nötig.

ABSTIMMUNG

Ja: 12

Nein: 0

Enthaltungen: 0

→ **Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

2.3 Wiederherstellung des „Schneckenhügels“ im Schlosspark Gracht

Frau Leder, Geschäftsführerin des Fördervereins Schlosspark Gracht und Antragstellerin, stellt den Projektantrag „Wiederherstellung des Schneckenhügels“ vor (siehe Präsentation). Herr Dr. Risthaus als Vorsitzender des Fördervereins ergänzt Frau Leders Projektbeschreibungen.

Vorhaben

Auf dem Plateau des Schneckenhügels im Park des Schlosses Gracht stand früher ein Teehäuschen. Das Rundfundament davon ist noch in Fragmenten erhalten. Den Hügel erreichte man über einen kleinen Brückensteg und eine Treppe. Zudem umgab ein Rundpfad in Schneckenhausform den Hügel. Auf dem Plateau konnte man durch eine Sichtachse über das Parterre hinweg bis zum Schloss weit blicken. Der Förderverein möchte diese historische Besonderheit erhalten. Mit der Herausarbeitung dieser historischen Grundstruktur soll der damals wichtige Bestandteil des Parks, in Andeutung, wiederhergestellt werden. Der Rundweg um den Hügel und das Plateau werden in wassergebundener Wegedecke befestigt und mit halbrund angeordneten Natursteinquadern zum Sitzen ausgestattet.

Nutzen

Die Wiederherstellung des historischen Schneckenhügels bietet nicht nur eine gelungene Ergänzung der Gartengestaltung. Sie bietet der Bürgerschaft zudem die Möglichkeit, über den geschwungenen Weg den Hügel zu erklimmen, um dort vom Plateau aus Sichtachsen zum Park und Schloss zu genießen. Die neue Sitzmöglichkeit ermöglicht ein Verweilen an diesem Ort, der historisch zum „Lustwandeln“ eingeladen hat.

Sonstige Informationen²

Es wurden Angebote von drei Firmen eingeholt. Das wirtschaftlichste Angebot wurde noch einmal entsprechend den denkmalschutzrechtlichen Einwänden aktualisiert (ohne Treppe + Brücke). Die denkmalschutzrechtliche Genehmigung wird erteilt, sobald die aktualisierten Planunterlagen von den Antragstellenden vorliegen.

Im Rahmen des Projektantrags wird ausnahmsweise eine über der 10.000 €-Grenze liegende Fördersumme beantragt. Die höhere Förderung ist zum einen damit zu begründen, dass der Förderverein das Projekt mit max. 10.000 € geförderten Kosten finanziell nicht stemmen könnte. Zum anderen sind die Restmittel des Verfügungsfonds für dieses Jahr noch so hoch (s. o.), dass eine Benachteiligung anderer Projekte aufgrund fehlender Fördermittel ausgeschlossen werden kann.

ABSTIMMUNG

Ja: 10

Nein: 0

Enthaltungen: 2

(Das Stadtteilbeiratsmitglied bzw. die Fachvertretung des Fördervereins Schlosspark Gracht darf sich aufgrund der Betroffenheit bzw. Begünstigung nicht an der Abstimmung über das Projekt beteiligen.)

→ Der Antrag wird mit einer Förderung von 18.352,91 € angenommen.

² Die Kosten und der Zeitrahmen sind der beigefügten Präsentation von der Stadtteilbeiratssitzung zu entnehmen.

2.4 Errichtung einer Roten Bank vor der kath. Kirche St. Alban als Zeichen gegen Gewalt an Frauen

Herr Dünnwald-Kemper, Mitglied im Kirchenvorstand der katholischen Kirche St. Alban und Antragsteller, stellt den Projektantrag „Errichtung einer Roten Bank vor St. Alban“ vor (siehe Präsentation). Frau Dünnwald als Vertreterin des Frauenbeirats und Kooperationspartnerin des Projekts ergänzt die Projektbeschreibungen von Herrn Dünnwald-Kemper.

Vorhaben

Auf dem Vorplatz der katholischen Kirche St. Alban soll eine rote Bank als Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen aufgestellt und mit einem QR-Code mit Hilfsangeboten versehen werden.

Der Farbton der Bank wurde etwas dunkler gewählt als ursprünglich geplant, da dies eine Bedingung des Denkmalschutzes war. Der neue Farbton wurde passend zu den Kirchentüren ausgewählt. Die Anbringung wird vom Hausmeister der Kirche übernommen.

Nutzen

Die Rote Bank soll als Verweilmöglichkeit und aufgrund eines angebrachten QR-Codes als Anlaufstelle für Frauen und Mädchen bei Gewalterfahrung dienen. Durch den QR-Code erhält man Hilfsangebote für Frauen und Mädchen. Die Bank soll als Pilotprojekt dienen in Kooperation mit der Gemeinde St. Alban, dem Frauenbeirat der Stadt Erfstadt und dem Gleichstellungsbüro. Bei einem ähnlichen Pilotprojekt in Erfstadt gab es bereits sehr viele positive Rückmeldungen.

Sonstige Informationen³

Ein „Angebot“ ist in diesem Fall ausreichend, da keine externen Kosten bzw. keine Beauftragung eines Unternehmens stattfindet und die Kosten unter 5.000 € liegen.

Am 25. November 2023 findet die feierliche Eröffnung im Rahmen des Internationalen Tages zur Beseitigung der Gewalt an Frauen statt.

ABSTIMMUNG

Ja: 10

Nein: 0

Enthaltungen: 2

(Die Stadtteilbeiratsmitglieder bzw. Fachvertretung der Kirche St. Alban sowie des Frauenbeirates dürfen sich aufgrund der Betroffenheit bzw. Begünstigung nicht an der Abstimmung über das Projekt beteiligen.)

→ Der Antrag wird angenommen.

³ Die Kosten und der Zeitrahmen sind der beigefügten Präsentation von der Stadtteilbeiratssitzung zu entnehmen.

2.5 Weitere Projektideen

Broschüre / Handbuch „Ganzheitliche Rehabilitation im Gesundheitsgarten Erfstadt-Frauenthal“

Der Gesundheitsgarten plant bereits ein weiteres Projekt. Es soll eine Informationsbroschüre bzw. ein Handbuch zum Gesundheitsgarten erarbeitet werden. Neben Informationen zu den unterschiedlichen Stationen soll gleichzeitig die Entwicklung des Gesundheitsgartens aufgezeigt werden.

Das Projekt soll noch in diesem Jahr umgesetzt werden. Aus dem Grund wird zeitnah eine weitere Stadtteilbeiratssitzung angestrebt.⁴

Aufwertung des ErfstadtCenters

Im Rahmen des Verfügungsfonds bietet sich die Möglichkeit, das ErfstadtCenter bspw. durch Begrünung, Sonnenschutz oder Stadtmobiliar aufzuwerten. Das Stadtteilmanagement ist dazu bereits fortlaufend mit der Interessens- und Standortgemeinschaft (ISG) ErfstadtCenter im Austausch; das Team des Stadtteilmanagements wird an der Eigentümerversammlung der ISG am 9. August 2023 teilnehmen und den Eigentümer:innen geeignete Projektbeispiele vorstellen.

Sonstiges

- Der Stadtteilbeirat regt an, dass in der nächsten Sitzung Namensschilder aufgestellt werden. Das Team des Stadtteilmanagements stimmt der Idee zu.
- Der Stadtteilbeirat bittet darum, dass in der Sitzung gestellte Fragen oder Projektanstöße etc. in der folgenden Sitzung aufgegriffen werden, damit die Teilnehmenden mitbekommen, ob davon etwas umgesetzt werden konnte.
- Es wird vorgeschlagen, dass beispielsweise Behindertenwerkstätten vermehrt für die Pflege von Grünflächen angesprochen werden. Auch andere Einrichtungen wären hierfür ggf. geeignet.

ORT, DATUM	Köln, 20. Juli 2023	
VERFASSERINNEN	Anne Eberhardt	Stadtteilmanagement Mein Liblar
	Nadine Voß	

⁴ Aufgrund unklarer Fördermöglichkeit zum Zeitpunkt der Stadtteilbeiratssitzung konnte über das Projekt noch nicht in der Sitzung am 06.07.2023 abgestimmt werden.

Anwesenheitsliste Mitglieder Stadtteilbeirat

	ggf. Institution / Verein	anwesendes Mitglied	anwesende 1. Vertretung	anwesende 2. Vertretung
Fachvertretende	Bauverein Erftstadt	Martin Bündgens	-	-
	Förderverein Schlosspark Gracht	Margret Leder	Dr. Ludger Risthaus	n. a.
	Frauenbeirat	Petra Dünnwald	-	-
	Inklusionsbeirat	n. a.	-	-
	ISG ErftstadtCenter	Guido Fischer	-	-
	Kath. Kirche St. Alban	Ursula Höra	Markus Dünnwald-Kemper	-
	Szene 93	Dr. Jürgen Schulze	-	-
	VHS Erftstadt	n. a.	Dr. Peter Sitzler	-
	Bürgerschaft		n. a.	-
		Prof. Dr. Marcel Bucher	-	-
		n. a.	-	-
		Marco Jürgensen	-	-
		n. a.	-	-
		Adolf Neuenhaus	-	-
		Helmut Schulz	-	-
	Karin Willwertz	-	-	

n. a. = nicht anwesend